



Genossenschaftsverband
Verband der Regionen

Verbandstag des Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V.

23. Mai 2019

Bericht des Vorstands

Ralf W. Barkey

Vorstandsvorsitzender

Es gilt das gesprochene Wort

Chart: TOP 2 Bericht des Vorstandes

- Meine sehr verehrten Damen und Herren, ich begrüße Sie – auch im Namen meiner Vorstandskollegen Peter Götz, Siegfried Mehring, Ingmar Rega und Marco Schulz – herzlich zu unserem diesjährigen Verbandstag hier in Bochum.
- Ich könnte Sie ja als „liebe Genossinnen und Genossen“ begrüßen. Eigentlich völlig unverdächtig. Denn wir sind ja die guten Genossen. Die echten und wahren Genossen.
- In dieser Zeit könnte man das aber als Anbietern missverstehen. Anbietern an eine Weltsicht, die wir als Gruppe, in der Eigenverantwortung und Privateigentum Werte sind, auf denen wir unser erfolgreiches Geschäftsmodell aufbauen, ebenso ablehnen wie den Versuch, Gemeineigentum mit genossenschaftlichem Leben gleichzusetzen.
- Ich bin sehr froh, dass die Gründungsmütter und -väter des am heutigen Tag 70 Jahre alt werdenden Grundgesetzes das Privateigentum und die Eigenverantwortung gestärkt haben. Insofern bin ich froh, dass ich Sie nicht als „liebe Genossinnen und Genossen“ begrüßen muss.
- Carlo Schmid, Sozialdemokrat, Staatsrechtler und einer der prägenden Persönlichkeiten des Grundgesetzes, jedenfalls stand für Eigeninitiative. Er wollte, dass die Deutschen „ihre Schlafmütze vom Kopf ziehen und selber tätig werden“. Er wäre sicher deutlich näher an der genossenschaftlichen Selbstverantwortung, wie wir sie vertreten, als an der neuen Spielart des Staatssozialismus, die der aktuelle Jusovorsitzende vor einigen Tagen definierte. Bitter für uns, dass nun wieder einmal die Genossenschaft von der falschen Seite vereinnahmt wird und in einen Topf geworfen wird mit der bereits für überwunden gehaltenen Vorstellung, dass Genossenschaften ein Instrument der Gemeinwirtschaft seien. Es ist das Gegenteil von dem, wofür wir stehen, von dem wir überzeugt sind und was wir wollen.

Meine Damen und Herren,

- Die Zeit nach einer Fusion gilt gemeinhin als besonders herausfordernd. Neben dem Tagesgeschäft werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Mitglieder und Vorstände intensiv von den Arbeiten zur Zukunftssicherung des Verbandes geprägt. Gleichzeitig stehen das ökonomische und politische Umfeld nicht still. Und die Mitglieder brauchen Antworten und Unterstützung bei immer neuen Themen. #inbewegung – kaum ein Leitmotiv könnte für diese Phase unserer Arbeit also passender sein. Denn, um mit Herder zu sprechen: „Wer nicht läuft, gelangt nie ans Ziel.“

Chart: Zitat Herder

- Wir aber laufen. Die Dynamik ist an vielen Stellen zu spüren. Der Genossenschaftsverband – Verband der Regionen arbeitet engagiert und intensiv daran, sich nicht nur inhaltlich weiterzuentwickeln, sondern auch Strukturen und Prozesse aufzubauen, in denen die Chancen der Digitalität genutzt werden und Voraussetzungen geschaffen werden für ein agiles Arbeiten. Das ist mehr als ein Kulturwandel, es ist ein Kultursprung, den wir verfolgen, um unmittelbar auf Herausforderungen zu reagieren und passgenaue Dienstleistungen Ihnen, unseren Mitgliedern, anbieten zu können.

Chart: Zitat Laotse

- Denn schon Laotse wusste: „Wer sein Ziel kennt, findet den Weg.“ Wir kennen unser Ziel: Sie zu unterstützen. Das ist die Orientierungsmarke für unser Tun, das ist der Leuchtturm, an dem wir uns ausrichten.
- So steht im Fokus der Weiterentwicklung unserer Prüfungsleistungen die Digitalisierungseffizienz der Prüfungsdurchführung und die Bedienung des

- Es gilt das gesprochene Wort -

steigenden Unterstützungsbedarfs von Mitgliedern in der prüfungsnahen Beratung. Dafür investieren wir in den Personalaufbau, die Personalentwicklung, in Technik, Digitalisierung und Vernetzung. Wir machen uns schlank und schnell und damit, meine Damen und Herren, zukunftsfähig.

- Dafür beispielhaft ist das Spezialistenteam unseres Prüfungsbereiches Banken: Es ist in Organisation, Größe und Qualität einmalig in der Verbändelandschaft. Wir sind in Bewegung!

Chart: AWADO-Gruppe

- Bei unseren Beratungsangeboten für Sie wird die neue AWADO-Gruppe die eine Plattform für Beratungsleistungen sein. So reagieren wir auf den notwendigen Spezialisierungsbedarf und wir erschließen uns gleichzeitig die Chancen der Digitalisierung. Wir sind in Bewegung!
- Wie sieht die Struktur der AWADO zukünftig aus? Drei Gesellschaften firmieren unter dem Dach der AWADO-Gruppe: Die AWADO WPG/StbG hat im Kern den Zuschnitt einer klassischen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit den Themenfeldern Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung und Unternehmensberatung.
- Die AWADO Vertriebsberatung ist ein Spezialist für alle vertrieblichen Beratungen. Und die bisherige AWADO Consult firmiert als AWADO Agrar- und Energieberatung GmbH und bietet insbesondere staatlich geförderte Beratung und Zertifizierungen an.
- Bis zur Jahresmitte 2019 wird die gesellschaftsrechtliche Umsetzung abgeschlossen sein und die AWADO in der neuen Struktur in Erscheinung treten. An dem neuen Außenauftritt wird aktuell intensiv gearbeitet. Wichtig ist uns dabei die Verankerung der AWADO in den genossenschaftlichen Gedanken und Werten.

- Es gilt das gesprochene Wort -

- Wir freuen uns auf den Start und sind davon überzeugt, auf diese Weise unseren Mitgliedern und Kunden ein hervorragendes Dienstleistungsangebot machen zu können.

Chart: GRA

- Mit der GRA Rechtsanwaltsgesellschaft wollen wir uns unter den führenden Rechtsanwaltskanzleien etablieren. Von A wie Agrarrecht über B wie Bankrecht bis W wie Weinrecht – Sie haben richtig gehört, das gibt es – und Z wie Zahlungsverkehrsrecht wollen wir uns mit breitem Beratungsspektrum etablieren. Bislang war dieses Geschäft fest in der Hand angelsächsischer Großkanzleien. Mit den in der GRA tätigen 50 Fachanwältinnen und Fachanwälten erfüllen wir höchste Qualitätsstandards und bieten ein ganzheitliches Angebot. Wir, meine Damen und Herren, sind in Bewegung!

Chart: Arbeitgeberattraktivität

- Dank der Größe, die wir als fusionierter Verband erreicht haben, sind wir ein attraktiver Arbeitgeber, der gute Karrieremöglichkeiten bietet, Spezialisten entwickelt und auch jenseits der Ballungszentren mit attraktiven Arbeitsplätzen überzeugt.
- Mittlerweile haben wir ein ganzheitliches Personalkonzept entwickelt. Es zielt ab auf eine konsequente Entwicklung der eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie ein frühzeitiges Recruiting von Fachkräften.

Chart: Karte Betreuungsregionen

- Als einen wesentlichen Schritt zu einem weiter verbesserten Betreuungsangebot sehen wir zudem die Anfang dieses Jahres durchgeführte Neuordnung des Betreuungsmodells für unsere Mitglieder in den

- Es gilt das gesprochene Wort -

Fachvereinigungen Agrar, Ländliche sowie Gewerbliche Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften sowie Energie-, Immobilien- und Versorgungsgenossenschaften.

- Unsere Betreuung erfolgt nunmehr ganzheitlich, regional, branchenorientiert und bedarfsgerecht. Durch die enge Verzahnung von Prüfung und Betreuung wird eine ganzheitliche Unterstützung der Mitglieder sichergestellt und Leistungen können im Interesse unserer Mitglieder besser aufeinander abgestimmt werden. Wir werden Systemanbieter!
- Viel zu oft müssen wir noch immer hören, dass die gesamte Leistungspalette des Verbandes unbekannt ist. Mit der klaren Zuordnung der Betreuungsverantwortung stellen wir sicher, dass die Kommunikation sehr viel effizienter wird und dem Bedarf beim Mitglied unmittelbar ein Leistungsangebot folgt.
- Dadurch wird eine individuelle Betreuung möglich, die den unterschiedlichen Anforderungen, Erwartungshaltungen und Bedürfnissen der einzelnen Genossenschaft gerecht wird. Wir sind in Bewegung.
- Meine Damen und Herren, Sie sehen, Ihr Verband entwickelt viel Dynamik. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Verbandes leisten dabei Außerordentliches. Ihnen gebührt unser Dank, dass wir in dieser intensiven Phase unserer Verbandsarbeit die Balance halten zwischen zuverlässigem Tagesgeschäft und innovativer Weiterentwicklung. Das lässt sich auch an Zahlen messen. Um nur ein paar wenige Beispiele zu nennen:

Chart: 2018 – Geschäftsjahr in Zahlen

- 68.000 Steuerberatungen von der üblichen Steuerdeklaration bis zu Due-Diligence-Prüfungen,
- 16,4 Millionen Zugriffe auf unsere Homepage,

- Es gilt das gesprochene Wort -

- 182 Agrargenossenschaften, die von unseren Agrarberatern bei der Antragstellung für die Dürrehilfe unterstützt wurden,
 - 6.167 Mandate in der Rechtsberatung, davon rund 3.200 neue Fälle
 - Mehr als 151.000 Teilnehmertage an unseren Aus-, Fort- und Weiterbildungsangeboten,
 - 45 Neugründungen.
- Weitere Zahlen können Sie unserem Geschäftsbericht entnehmen, ein Kaleidoskop unserer Leistungen für Sie.
- Meine Damen und Herren, es war Oscar Wilde der einmal sagte: „Persönlichkeiten, nicht Prinzipien, bringen die Zeit in Bewegung.“ Das stimmt. Das gilt für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, das gilt aber auch für Sie.
- Sie sind es – die Entscheidungsträger unserer Mitglieder, die intensiv daran arbeiten, Neues für Ihre Genossenschaft nutzbar zu machen, Umweltentwicklungen aufzunehmen und die Zukunftsfähigkeit der Genossenschaft sicherzustellen. 2018 war das Jahr, in dem wir an den 200. Geburtstag Raiffeisens gedacht haben. Aber Genossenschaften sind keine Geschichtsvereine, sondern moderne Unternehmen mit innovativen Lösungen für aktuelle Herausforderungen der Gesellschaft. Die wirtschaftliche Entwicklung unserer Mitgliedsgenossenschaften unterstreicht diesen Anspruch nachdrücklich.

Chart: Entwicklung Kreditgenossenschaften

- Meine Damen und Herren, 200 Jahre nach seiner Geburt wäre Friedrich Wilhelm Raiffeisen stolz auf seine Genossenschaftsbanken. Sie haben ihre positive Entwicklung weiter fortgesetzt und auch in 2018 ihr Kreditgeschäft erneut deutlich gesteigert und bei mittelständischen Firmenkunden weitere Marktanteile hinzugewonnen.
- Das betreute Kundenkreditvolumen stieg um 5,7 Prozent auf 347,5 Milliarden Euro. Die Nähe der Volksbanken und Raiffeisenbanken zur regionalen

Wirtschaft hat sich damit 2018 erneut ausgezahlt – sowohl für die Kreditgenossenschaften als auch für ihre mittelständischen Firmenkunden.

- Unter dem Strich steigerten unsere jetzt noch 379 Kreditgenossenschaften ihre aggregierte Bilanzsumme um mehr als 3 Prozent auf 457,2 Milliarden Euro.
- 2018 überzeugten Sie, verehrte Vertreterinnen und Vertreter unserer kreditgenossenschaftlichen Fachvereinigung, mehr als 20.000 Menschen, neue Mitglieder in einer Kreditgenossenschaft zu werden.
- Beim betreuten Kundenanlagevolumen verzeichneten die Mitgliedsbanken 2018 einen Zuwachs um 3,2 Prozent auf über 500 Milliarden Euro.
- Das bilanzielle Eigenkapital nahm 2018 von 37,2 auf 39,6 Milliarden Euro zu.
- Meine Damen und Herren, diese Zahlen stehen für eine effiziente Erfüllung des Förderauftrages gegenüber den Mitgliedern unserer Genossenschaftsbanken, trotz Belastungen durch Meldepflichten, Bürokratie und Regulatorik. Wie viel mehr wäre möglich, wenn wir bessere Rahmenbedingungen hätten. Insbesondere bei der Altersvorsorge ist die europäische Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente MiFID II sowie die begleitende Verordnung MiFIR (Markets in Financial Instruments Regulation) ein besonders trauriges Kapitel. Vor einem Jahr haben wir zum Start der Umsetzung auf mögliche kontraproduktive Auswirkungen für die Verbraucher hingewiesen. Leider haben sich diese Befürchtungen bestätigt. Mit unserer Umfrage unter den Mitgliedsbanken haben wir eine Zwischenbilanz erhoben.
- Die Umsetzung von MiFID II zum 3. Januar 2018 hat auf nahezu allen Themengebieten des Wertpapierdienstleistungsgeschäftes zu Umstellungsnotwendigkeiten und damit teilweise erheblichen Kosten geführt. Im Ergebnis hat eine Umfrage unter unseren Mitgliedsbanken ergeben, dass 67 Prozent die Auswirkungen aufs eigene Wertpapiergeschäft als negativ oder sehr negativ bewerten, knapp ein Drittel als neutral. Positive Bewertungen gibt

es nur in wenigen Einzelfällen.

- Die Kundenreaktionen auf die neuen Anforderungen, namentlich die Ex-ante-Kosteninformationspflicht und die Aufzeichnung von Kundentelefonaten schildern fast die Hälfte als unzumutbar für ihre Kunden, weitere 15 Prozent als sehr negativ. Kunden äußern häufig ihre Unzufriedenheit darüber, dass sie ihre Wertpapierdienstleistungen nicht mehr in der gewohnten Form bzw. nur mit einem erhöhten Aufwand bekommen. Positive Reaktionen sind die absolute Ausnahme.
- Wenn der Staat schon für mehr Grundsicherung im Alter plädiert, dann sollte er Wege zum Vermögensaufbau nicht behindern, sondern fördern!

Chart: Herausforderungen der in der Agrarbranche tätigen Mitgliedsunternehmen

- Meine Damen und Herren, andere Mitglieder kämpfen nicht nur mit den Kapriolen der Politik. Sie kämpfen auch mit extremen Wetterereignissen.
- Die extreme Trockenheit in 2018 hat die Landwirtschaft vor große Herausforderungen gestellt und damit auch die Geschäftsentwicklung unserer in der Landwirtschaft tätigen Genossenschaften maßgeblich beeinflusst.
- Und das, nachdem die Landwirte schon im Herbst 2017 mit verbreitet schlechten Aussaatbedingungen zu kämpfen hatten.
- Solche Extremwetterlagen hinterlassen Spuren. Spuren in den Bilanzen der gesamten Agrarbranche mit seinen vor- und nachgelagerten Bereichen.
- Dazu kommen die Herausforderungen im gesellschafts- und agrarpolitischen Kontext, denen unsere Mitglieder in der Landwirtschaft ausgesetzt sind.
- Wir erleben zudem derzeit einen nachhaltigen innovationsbasierten Strukturwandel, teilweise sogar Strukturbrüche. Die demografische Veränderung – ein Zeitgeist, der das Leben in den großen Städten befördert –

- Es gilt das gesprochene Wort -

und die Digitalisierung sind die Ursachen.

- Insgesamt – über alle landwirtschaftlichen Sparten gesehen – sind wir trotz dieser schwierigen Bedingungen in Summe mit dem vergangenen Wirtschaftsjahr 2018 zufrieden.
- Unsere mehr als 1.000 in der landwirtschaftlichen Branche tätigen Mitgliedsgenossenschaften sichern die Leistungsfähigkeit vieler landwirtschaftlicher Betriebe und sind tragender Bestandteil der Produktion und Veredelung von Lebensmitteln.
- Sie leisten einen wertvollen Beitrag zur Wertschöpfung im ländlichen Raum und bieten auch in strukturschwachen Regionen attraktive sowie moderne Arbeits- und Ausbildungsplätze.
- Die unserem Genossenschaftsverband angeschlossenen 456 Landwirtschaftlichen Waren- und Dienstleistungs-Genossenschaften und die 550 Agrargenossenschaften erwirtschafteten mit ihren 152.000 Mitgliedern und 36.000 Beschäftigten einen Gesamtumsatz in Höhe von insgesamt 18,5 Milliarden Euro. Der Vorjahreswert, 19,5 Milliarden Euro, wurde somit fast erreicht.
- Damit haben unsere im Agrarsektor arbeitenden Betriebe ihre bedeutende Marktposition in einem immer stärker globalisierten Wettbewerb weiter gefestigt und in Teilbereichen ausgebaut.

Chart: Entwicklung der ländlichen Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften

- Für unsere genossenschaftlichen Milchverarbeitungsunternehmen war 2018 ein herausforderndes Wirtschaftsjahr. Der Strukturwandel in der Milchviehhaltung schritt weiter voran. Nach den Ergebnissen der Viehzählung vom November 2018 ging im Vorjahresvergleich die Zahl der Milcherzeuger um 4,5 Prozent auf 59.082 zurück. Diese Abnahmerate entspricht dem

längerfristigen Trend. Die Zahl der Milchkühe verminderte sich im Jahresvergleich um 2,3 Prozent auf 4,1 Millionen Tiere. Dies ist der niedrigste Bestand der vergangenen zehn Jahre.

- Der Umsatz der insgesamt 45 Meiereien und Milchliefergenossenschaften im Genossenschaftsverband belief sich auf rund 8,6 Milliarden Euro (Vorjahr: 9,5 Milliarden Euro). Dieser Rückgang ist preisbedingt und auf sinkende Erlöse für Rohmilch und Milchprodukte zurückzuführen.
- Die Umsätze unserer 36 Unternehmen der genossenschaftlichen Obst-, Gemüse- und Gartenbauwirtschaft stiegen im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 402 Millionen Euro (Vorjahr: 349 Millionen Euro).
- 2018 war ein Weinjahr. Die deutschen Winzerinnen und Winzer profitierten dabei vor allem von den für den Weinbau günstigen Witterungsbedingungen im Frühjahr und Sommer. So konnten sich alle 40 Winzergenossenschaften im Verbandsgebiet nicht nur über rekordverdächtige Mengen freuen, sondern verzeichneten mit ihren 7.217 (Vorjahr: 6.950) Mitgliedern Umsätze in Höhe von 247 (Vorjahr: 248) Millionen Euro.
- Im Viehgeschäft waren per 31. Dezember 2018 insgesamt 42 Unternehmen im Genossenschaftsverband – Verband der Regionen im Viehhandel tätig. Insbesondere die positiven Preisimpulse auf den Schweinemärkten im 1. Halbjahr des Vorjahres fanden keine Fortsetzung in 2018. Futtermittelknappheit sorgte auch im Handel mit Großvieh im zweiten Halbjahr für sinkende Preise. Insgesamt verminderten sich die Umsatzerlöse um knapp 10 Prozent auf 3,75 Milliarden Euro.
- Die 229 im landwirtschaftlichen Handel tätigen Genossenschaften erzielten einen Umsatz in Höhe von 3,69 Milliarden Euro und lagen damit auf Vorjahresniveau (3,7 Milliarden Euro).
- Mit einem Plus von 12,1 Prozent auf 546,8 Millionen Euro verzeichnete insbesondere das Geschäft mit Brenn- und Treibstoffen ein deutliches Umsatzwachstum. Auch bei Düngemitteln, Futtermittel und Saatgut gab es Zuwächse.

Chart: Entwicklung der Agrargenossenschaften

- Meine Damen und Herren, unsere rund 550, vornehmlich in den neuen Bundesländern aktiven Agrargenossenschaften erzielten 2018 einen Umsatz in Höhe von 1,5 Milliarden Euro gegenüber 1,4 Milliarden Euro in 2017.
- Wichtig dabei: Die Auswirkungen der Dürre sind hierbei noch nicht berücksichtigt, da viele Agrargenossenschaften nicht das Kalenderjahr, sondern den 30. Juni als Bilanzstichtag haben und die Folgen der Dürre erst später auftraten.
- Die Zahl der Mitglieder hat sich im Vergleich zu 2017 von rund 22.714 auf 21.250 reduziert. Als Zusammenschlüsse von selbstständigen Landwirten und ihren Familien spüren unsere Agrargenossenschaften den Strukturwandel in der Landwirtschaft unmittelbar. Die Anzahl der Mitarbeiter ist mit rund 15.000 konstant geblieben.
- Meine Damen und Herren, gerade in einer Branche wie der Landwirtschaft, wo Wetter- und Klimaentwicklungen einen unkalkulierbaren Einflussfaktor der Produktionsbedingungen darstellen, kommt es darauf an, dass die weiteren Rahmenbedingungen Planungssicherheit gewährleisten. Aber kaum eine Branche ist weiter entfernt von der Planungssicherheit als die Landwirtschaft.
- Tierwohl, Düngeverordnung, Gemeinsame Agrarpolitik, Exportbeschränkungen, mangelnde gesellschaftliche Akzeptanz und die Kritik an genossenschaftlichen Lieferbeziehungen halten unsere Landwirtschaft im Würgegriff.
- Die Aufzählung ließe sich noch fortführen. Unmittelbar sind Landwirte und unsere in der Landwirtschaft tätigen Genossenschaften betroffen. Mittelbar aber auch unsere Genossenschaftsbanken im ländlichen Raum.
- Für uns im Verband hat das Thema „Erhalt der Wirtschaftskraft ländlicher Räume“ höchste Priorität. In einer Zeit, in der fast alle vom Leben in den Städten sprechen, lenken wir den Blick gerade auch auf den ländlichen Raum.

- Es gilt das gesprochene Wort -

Das sind wir unseren Mitgliedern schuldig, das sind wir der Gesellschaft schuldig und das sind wir auch unserer dezentralen Wirtschaft schuldig.

- Und wir nutzen die gewonnene Leistungskraft unseres Verbandes, um vollkommen neue Unterstützungsangebote bereitzustellen. So konnten wir 2018 eine Futtermittelbörse programmieren, in der Mitglieder, die Überschüsse hatten, diese an Mitglieder verkaufen konnten, die in Regionen ansässig waren, in denen die Knappheit besonders groß war. Hier hat die genossenschaftliche Hilfe zur Selbsthilfe einen sehr modernen digitalen Charakter entwickelt.

Chart: Entwicklung gewerbliche Genossenschaften

- Die heterogenste unserer Mitgliedergruppen sind die in der Fachvereinigung der gewerblichen Genossenschaften organisierten Mitglieder. Sie erwirtschafteten einen aggregierten Umsatz in Höhe von 27,4 Milliarden Euro, ein Plus von etwas mehr als einer Milliarde Euro gegenüber 2017.
- Bei der umsatzmäßig größten Gruppe, den Handelsgenossenschaften, lag das Plus bei 2,5 Prozent.
- Der Umsatz bei den Dienstleistungsgenossenschaften stieg sogar um 7,3 Prozent auf 10,3 Milliarden Euro. Und die Handwerksgenossenschaften erreichten einen Umsatz von 2,74 Milliarden Euro, das bedeutet ein Plus von 1,6 Prozent gegenüber 2017.
- Gerade die Mitglieder dieser Gruppe profitieren schon heute von der deutlich gewachsenen Breite unseres Dienstleistungsangebotes. Ausdrücklich erwähnten Mitglieder mir gegenüber unsere Angebote im Kommunikationsbereich: Hier werden Unterstützungsangebote bei der digitalen Kommunikation zunehmend wahrgenommen. Insbesondere in der Krisenkommunikation – auch und gerade in den sozialen Medien – werden die Leistungen des Verbandes geschätzt.

- Es gilt das gesprochene Wort -

- Insgesamt sind in unseren gewerblichen Genossenschaften knapp 300.000 Mitglieder organisiert.

Chart: Entwicklung Genossenschaften der Fachvereinigung Energie / Immobilien / Versorgung

- In unserer Fachvereinigung der Energie-, Immobilien- und Versorgungsgenossenschaften sind 646 Genossenschaften mit mehr als 334.000 Mitgliedern organisiert. Sie haben 2018 einen Umsatz in Höhe von 800 Millionen Euro erwirtschaftet.
- Diese Gruppe leidet in besonderem Maße unter den derzeitigen politischen Rahmenbedingungen. Unzureichende Eigenverbrauchsregelungen, ein Diskriminieren der On-Shore-Windenergieerzeugung sowie beschränkte Zubaumöglichkeiten bei der Photovoltaik begrenzen das Wachstum.
- Im Wohnungsbau könnten Genossenschaften einen wertvollen Beitrag leisten für die Linderung der Wohnungsknappheit, ein Thema, das uns nicht zuletzt durch gezielte Nachfragen der Politik in nächster Zeit intensiv beschäftigen wird.
- Sie sehen, meine Damen und Herren, alle unsere Mitglieder sind in Bewegung, arbeiten intensiv und stetig, sind innovativ, ohne die Solidität zu vernachlässigen, und haben das Wohl ihrer Mitglieder im Fokus. Und das ist gut so.

Chart: Fotos zu politischen Ereignissen

- Denn, die Welt scheint verrückt geworden zu sein.
- Populisten überall auf dem Vormarsch.

- Es gilt das gesprochene Wort -

- Nationalisten und Fundamentalisten verbreiten menschenverachtende Ideologien.
- In Großbritannien zertrümmert eine Gruppe von unverantwortlichen Parlamentariern die seit dem Krieg gewachsene Gemeinschaft mit Europa.
- Frankreich beweist einmal mehr seine Reformunfähigkeit.
- Italien marschiert in den Staatsbankrott.
- Und in Deutschland?
- Ein sozialdemokratischer Finanzminister versucht sich industriepolitisch und wird dabei von einem christdemokratischen Wirtschaftsminister sekundiert.
- Ideologische Diskussionen um das Auto werden intensiver geführt als die Frage, wie wir unser Land kommunikationstechnisch aus dem Status eines Entwicklungslandes heraus katapultieren können.
- Fakt jedenfalls ist, dass unsere Welt an Orientierung verloren hat. Jüngst schreckte mich eine Zahl besonders auf: Im Internet werden die Seiten von Akteuren, die Fake-News verbreiten, häufiger aufgerufen, als die Angebote der etablierten Medien.
- Umso wichtiger ist es, dass wir alle gemeinsam uns in die gesellschaftliche Diskussion einbringen und für das wertorientierte Geschäftsmodell der Genossenschaften werben.

Chart: Verbandstag 2019

- Lassen Sie uns daran gemeinsam arbeiten. Lassen Sie uns gemeinsam Zeugnis ablegen für ein Wirtschafts- und Gesellschaftsmodell, das den Menschen, seine Fähigkeit zur Eigenverantwortung und die Solidarität in den

- Es gilt das gesprochene Wort -

Mittelpunkt stellt.

- Und zwar ohne Zwang, sondern auf der Basis von Freiwilligkeit und gemeinsamen Interessen.
- Lassen Sie uns vor allem durch unsere tägliche Arbeit einen Beitrag zu erfolgreichen wirtschaftlichen Verhältnissen leisten.
- Lassen Sie uns Leuchttürme sein in stürmischen Zeiten.
- Wir als Ihr Verband tun alles, um uns permanent zu erneuern, auf Ihre Bedürfnisse einzugehen, Leistungen zu entwickeln, die Sie weiterbringen.
- Dafür brauchen wir Ihre Unterstützung. Die bekommen wir. Herzlichen Dank dafür. Herzlichen Dank für ein intensives, konstruktives und wertschätzendes Miteinander.
- Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.